

№ 60 Erstes Blatt.

Darmstädter Zeitung

(118. Jahrgang.)

1889. Freitag, 1. März.

Der Mann bei jeder beliebigen Gelegenheit... (Small text about subscriptions and prices)

Verlag: J. Neumann, Neudamm. — Druck der E. Wittig'schen Hofbuchdruckerei. — Expedition: G. Jung'sche Hofbuchdruckerei, Verlag.

Deutsches Reich.

* Darmstadt, 28. Februar. Die Zweite Kammer der Stände tritt am Donnerstag, den 7. März, vormittags 9 1/2 Uhr, wieder zusammen. Für die an diesem Tage stattfindende 124. Sitzung ist folgende Tagesordnung anberaumt: 1. Berathung neuer Gesetze.

- 11. Beratung über: 1) die insolge Mandatsüberlegung des Landtagsabgeordneten Böhm für die Stadt Offenbach... 2) Wahl eines Mitgliedes des vierten Ausschusses... 3) die Frage, ob durch die Erneuerung des Abgeordneten Braun... 4) die Vorlage des Preussischen Ministeriums des Innern... 5) die Vorlage des Preussischen Ministeriums des Innern... 6) die Vorlage des Preussischen Ministeriums des Innern... 7) die Vorlage des Preussischen Ministeriums des Innern... 8) Antrag der Abgeordneten Heich und Jast auf bessere... u. Berlin, 27. Februar. Der Kaiser unternahm auch heute morgen eine Schiffsfahrt durch den Harzgarten...

Kaffee, welcher von der Gesellschaft auf der Insel Sanibar in die Hand genommen ist, soll gute Fortschritte machen. Berlin, 27. Februar. Preussisches Abgeordnetenhaus. Nach dem Bericht der Verhandlungen...

Das ist aber nicht der Fall, davon ist die Sache. Die Regierung behält die Aufsicht und die Disziplin. Vor dem Reichstag, daß der Staat in Gemeinlichkeit mit der Kirche die Leitung der Schule ausübt. Es kann gar keinen Zweifel sein, daß in den anderen deutschen Staaten die Gemeinlichkeit festgegründet und zur Kraft gekommen...

Das ist aber nicht der Fall, davon ist die Sache. Die Regierung behält die Aufsicht und die Disziplin. Vor dem Reichstag, daß der Staat in Gemeinlichkeit mit der Kirche die Leitung der Schule ausübt. Es kann gar keinen Zweifel sein, daß in den anderen deutschen Staaten die Gemeinlichkeit festgegründet und zur Kraft gekommen...

** Das Geheimnis einer Stunde.

51) Roman von W. Köffer.

(Fortsetzung.)

Frau von Holten hülfte sich schauernd in ihr großes geschicktes Tuch, sie sah mitunter aus dem Fenster. 'Glaubst Du an Vorgesagtes, Tante?' Die Bedienstete nickte. 'Hast Du es einmal wieder bemerkt, Tante Anna?' 'Die würdige alte Dame schien sich unmilitärisch etwas strenger anzusehen. 'Ich weiß, was ich weiß, Kind, aber freilich, Du kannst die Sache ja ansehen, wie Du willst. In unseren Tagen ist die Jugend freigeistig, klüger als alle alten Leute, weil angeklärter, in allen Sünden besser unterrichtet, — natürlich!' 'Tante Anna, soll es nun auch schon zwischen uns beiden einen Jan geben?' Frau von Holten lachte halb wider Willen. 'Gott helfe, mein Kind! —' 'Du bist so schön, Tante! —' 'Du bist so schön, Tante! —' 'Du bist so schön, Tante! —'

Lutz weiß' Hand legte sich fastenlang über die Augen. 'Sollte Marie ernstlich erkrankt sein, Tante? Dann würde ich doch zu ihr gehen.' 'Ach, Unfuss. Die will irgend etwas retrogen, will ihre Affären durchsehen. — Gott weiß, in welcher Beziehung. Was ich da gestern abend in der Bibliothek herausgefunden, das kann sie unter Anderem auch verwenden, ich hab's im Bett gehört, ohne die Ohren zu flüpfen.' 'Tante, senke. 'Wie sich doch die Zukunft dieses Danes noch gehalten mag? — Müht sich, fürchte ich.' 'Dann gehen wir beide fort von hier, mein Schätzchen, Du und ich, wir werden. Gleich Du, Tante, seit der Geburt der armen Vertha habe ich hier die Wirklichkeit geführt und Guch beide ertragen, — soll ich nun einem siebzehnjährigen Rinde weichen? Das wird sich nimmermehr Frieden anlegen lassen, — eine Hand kann nur das Regime führen, und naturgemäß ist es in diesem Falle die der Frau von Sante.' Lutz ließ die Arbeit sinken; bei ihr immer ein Heiden ängstlicher Spannung. 'Dann verläßt Du uns alle verlassend, Tante Anna?' 'Die alte Dame wiegte den Kopf von einer Seite zur andern. 'Nun?' 'wiederholte sie. 'Nun? — Was ob Du selbst hier, kleinen Knacksch, Kind! Guch nur auch, ich erlaube Dir, nicht weiter zu sagen, wenn Du nicht willst, ich bin auch noch, das junge Ding Mama zu nennen.' 'Ich bitte Dich, Tante!' 'Eine geringfügige Handbewegung antwortete ihr. 'Rehe mich doch die Männer nicht kennen, mein Guch bringen wollen, dann ist ihnen nichts heilig. Und nun, Guch Dein Vater! Er —' 'Tante!'

„Ja, ja, ich weiß schon. Lassen wir das alles nur ruhen, Tante. Vor der Ochsitz kommt erst die Schwurgerichtsverhandlung gegen den armen Remin, — ich weiß, das Resultat derselben muß doch für mich den Ausschlag geben. Wird er verurteilt, so wage ich es in Gott's Namen auf meine vierhundert Thaler hin, was ich unglückliche Vertha und den Kleinen zu mir zu nehmen. Ich kann Resonanz annehmen, auch Zitterrochen, wenn sie leben, aber das Kind, welches ich seit Jahren erben beabsichtigt gehegt und gepflegt habe, im Stand verlassen, das kann ich nicht.' 'Sie meinen jetzt bitterlich. Du machst es ja eben so, Tante, Du arbeitest Tag und Nacht für Deine arme Schwester. Ich habe ihr gegeben, wenn man nur eben erst weiß, wie sich die Dinge gehalten. Was dahin heißt es, nichts überführen und nichts entscheiden.' 'Tante, ich sünd in das Blättergeviertel hinaus. 'Ob Paul freigegeben werden wird, Tante? Glaubst Du es?' 'Wie kann ich meine das sagen, Tante? Ich habe nicht abgesehen von dem allgemeinen Unterrichtsgeetze. Diese Stellung der gegenwärtigen Sitzung bezieht sich auf die Kinder ab, das können wir nicht bilden. Deshalb habe ich bei der Sitzung gestellt. Ich bitte, ihm anzunehmen und ihm wenigstens zu äußern und ihm im folgenden Jahre anzunehmen. (Beifall im Centrum.) 'Abg. S. D. E. Im vorigen Jahre hat die Kontervention Partei für Parte und die Anträge, Ihre und Beifall ausgesprochen. Wir wollen die Kontervention belegen, aber nicht abgeschlossen von dem allgemeinen Unterrichtsgeetze. Diese Stellung der gegenwärtigen Sitzung bezieht sich auf die Kinder ab, das können wir nicht bilden. Deshalb habe ich bei der Sitzung gestellt. Ich bitte, ihm anzunehmen und ihm wenigstens zu äußern und ihm im folgenden Jahre anzunehmen. (Beifall im Centrum.)



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT